

© Günter Richard Wett

# Pezid Apartments

Dorfbahnstraße 62
6534 Serfaus, Österreich

ARCHITEKTUR
**Giner + Wucherer**
**Andreas Pfeifer**

BAUHERRSCHAFT
**Pezid**

öRTLICHE BAUAUFSICHT
**Wolfgang Stöger**

FERTIGSTELLUNG
**2006**

SAMMLUNG
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM
**17. Oktober 2007**

**Pezid Apartments – Umbau**
**5. BTV Bauherrenpreis für Tirol – Auszeichnung**

Hotels und Pensionen aus der Nachkriegszeit zwischen „Lederhose“ und fast schon wieder nostalgieträchtigem Zeitgeist stehen in Tirol in jedem Dorf. Dieser Bestand ist meist bautechnisch, gestalterisch und funktional eine Altlast. Abreißen und Neubauen ist aufwendig und oft ökologisch und ökonomisch nicht vertretbar. Intelligente Umbau- und Umnutzungsstrategien sind daher dringend gefragt.

Der Relaunch der Pezid Apartments in Serfaus ist dafür ein nicht hoch genug einzuschätzendes Paradebeispiel. Mit kluger Planung wurde die kaum benutzte alte Balkonfront in eine vielfältig bespielbare Raumschicht verwandelt, die nun bei den Gästen als die absolute Attraktion nach der grundlegenden Sanierung gilt. Die Architekten teilten die Balkone in Hälften, erweiterten die eine zu dem mit Liegestühlen ausgestatteten Freiplatz, steigerten dessen Kommunikation – nach außen durch die Tieferlegung der massiven Parapetzone, ergänzt mit schmalen Glasstreifen, welche die nötige Brüstungshöhe sichern und dennoch den Ausblick aus der Liegeposition freihalten, – nach innen durch bis zum Boden verglaste Tür-Wandelemente. Die andere Balkonhälfte der zwischen den tragenden Wandscheiben eingespannten Apartments und Suiten wurde als „Liege-Sitz-Erker“ in den Innenraum integriert: die Parapetlinie wurde hier zum rundum verglasten Podest mit Liegematte – treffend bezeichnet als „Chill-Lounge“ mit Panoramablick, darunter ist raumsparend untertags das Doppelbett geparkt, das bei Bedarf einfach ins Zimmer gerollt wird.

So wurde aus der alten, fixmöblierten Enge eine flexible und komfortable, räumliche Großzügigkeit, unterstützt durch die klar gehaltenen Linien, Flächen und Materialien der übrigen Einrichtung – ausgeklügelte Küchen- und Sanitär-Bereiche und sehr geräumige Garderoben. Kein spektakuläres Architekturwunder, dafür eine wundersame, absolut nachahmenswerte, beim Publikum garantiert erfolgsträchtige Häutung einer modernistisch/rustikalen Hauskulisse zu einer modernen Berghotel-Raumbühne. Bei der Besichtigung beeindruckt zudem der sachkundige, vorausschauende Input der Betreiberfamilie, der für den Erfolg dieses Projektes eine



© Vision Studios



© Günter Richard Wett



© Günter Richard Wett

entscheidende Basis bildet, und der für unzählige, ähnliche Aufgaben im Lande Modellcharakter aufweist.
(Jurytext: Otto Kapfinger)

Nach diesem Komplettumbau im Jahr 2005 wurde 2013 ein weiterer Schritt in der Revitalisierung des Pezid unternommen – wiederum umgesetzt von Giner + Wucherer. Der Empfangsbereich wurde großzügiger und freundlicher, ein Kinderspielraum und ein „Funroom“ neu eingerichtet sowie zwei Apartments umgestaltet und unter dem Dach die neue „Suite Panorama“ gebaut. Ebenfalls komplett neu gestaltet wurde der im obersten Stockwerk angesiedelte Hallenbad- und Wellnessbereich.

DATENBLATT

Architektur: Giner + Wucherer (Thomas Giner, Erich Wucherer), Andreas Pfeifer
Bauherrschaft: Pezid
örtliche Bauaufsicht: Wolfgang Stöger
Fotografie: Günter Richard Wett, Günter Kresser

E-Planung: Fa. Müller, Landeck
HLS-Planung: Fa. Franz Bouvier, Zams
Innenausbau: Fa. Wetscher, Fügen
Textilien: Fa. Gitterle, Landeck/Urgen

Maßnahme: Umbau, Sanierung
Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 2004
Ausführung: 2005 - 2006
Änderung: 2013

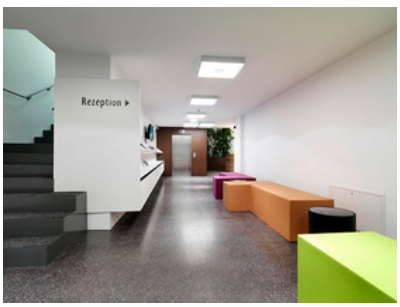
PUBLIKATIONEN

Best of Austria Architektur 2006_07, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Verlag Holzhausen GmbH, Wien 2009.

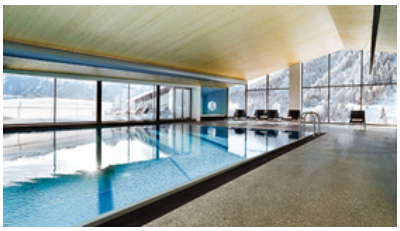
AUSZEICHNUNGEN

BTV-Bauherrenpreis für Tirol 2007, Preisträger


© Günter Kresser



© Günter Kresser


© Günter Kresser

**Pezid Apartments**



© Günter Kresser